

Wenn Kuschel-Feeling, nordische Inspirationen und alpiner Lifestyle aufeinandertreffen, entstehen sportliche Teile wie dieser Full-Zip-Damenpullover mit Norwegermuster und Kapuze mit Pelzverbrämung, die sowohl auf als auch neben der Piste Spass machen und ein modischer Eyecatcher sind.
CMP



Sportmode Herbst/Winter 2015/16

Pistenfun

(Pisten-)Freude herrscht

Egal, ob beim Poldern, beim Touren oder beim Après-Ski: Mit der richtigen Ausrüstung macht der Winter einfach mehr Spass. In der Saison Herbst/Winter 2015/16 kommen stimmige, hochwertige Produktlinien für anspruchsvolle Bergsportenthusiasten auf den Markt. Claudia Lambrich

Auffallend ist, dass bei der Produktentwicklung noch mehr auf den Erfahrungsschatz der hauseigenen Profiteams zurückgegriffen wird. Deren Meinungen und Ansichten fliessen oft direkt in die Kollektionen ein. Eine Zusammenarbeit von der ersten Skizze bis zum letzten Test. So werden Funktionalität und Praktikabilität sowie eine attraktive Optik sichergestellt. Im kommenden Winter finden sich dann auch besonders harmonische Be-

kleidungslinien für Sie und Ihn in den Regalen.

Neue Materialien, neue Herausforderungen

Sosehr auch in den Kollektionen des Winters 2015/16 die Design-Sprache ein wichtiges Merkmal ist, so steht doch der funktionale Anspruch an erster Stelle. Eine grosse Herausforderung für Designer und Produktentwickler ist die stetig wachsende Auswahl an

funktionellen Materialien. Diese auf den jeweiligen Verwendungszweck abzustimmen, unabdingbare Details zu integrieren und mit dem optimalen Schnitt zu kombinieren, ist eine Mammutaufgabe. Doch sie wurde mit Bravour gelöst: Viele Kollektionen umfassen etwa leistungsstarke Hybrid-Konstruktionen, Kombinationen aus wetterfesten Materialien und «stretchigen» Stoffen für höchsten Schutz und grösstmögliche Bewegungsfrei-

heit. Oder es werden für eine effiziente Wärmeleistung die Materialien in Körperwärmezonen aufgeteilt, wo beispielsweise der Rumpf anders isoliert wird als die Arme. Solche Hightech-Teile zeichnen sich durch exzellente thermische Eigenschaften und viel Bewegungsfreiheit aus. Ein oft diskutiertes Thema unter Tourengängern ist das Gewicht. Mit den neu entwickelten Qualitäten kann erfolgreich eine Brücke zwischen dem erforderlichen ge-



Leuchtraketen

In den Wintersport- und Outerwear-Kollektionen des kommenden Winters liegen spannende Uni-Töne vorn. Mustermässig wird es zurückhaltender, dafür werden mit Kontrastnähten und farbigen Reissverschlüssen Akzente gesetzt. Leuchtende Töne und kräftige Farben sorgen auf und neben der Piste für Highlights.



Wenn Dessins gezeigt werden, dann urban, sonst herrschen spannende Ton-in-Ton-Interpretationen oder Unis mit Akzenten vor – das Resultat: harmonische Farbbilder.



Farbspiele





Ladylike



Chice Ski-Ladys wollen zwar mit Funktion auf der Piste performen, aber auch beim Après-Ski oder beim winterlichen Spaziergang durch den Bergsportort mit modischen Styles, femininen Dessins und ganz viel Stil überzeugen.

ringen Gewicht und höchster Performance geschlagen werden.

Gutes wird jetzt noch besser

Highlight-Produkte vom Vorjahr neu interpretiert, lautet das Credo. Viele «Klassiker» erleben mit neuen Farben, Materialien oder Prints ein Revival. Auch an passgenauen Schnitten wurde kompromisslos gefeilt. Viele Anbieter haben das Segment der Base-Layer erweitert. Zudem bringt der eine oder andere Brand vermehrt Accessoires auf den Markt.

Von der Piste direkt ab in die City

Warum hinsichtlich Funktion und Style Kompromisse einge-

hen, wenn man ganz einfach beides haben kann? Wer auf der Piste eine gute Figur machen will, möchte auch in der Stadt gut angezogen sein. Mit Crossover-Styles ist das kein Problem. Aufgrund des urban-lässigen Looks sieht man den Teilen die hohe Funktionalität auf den ersten Blick gar nicht an. Sie verfügen über umfassende Funktionseigenschaften von Skibekleidung und eignen sich ideal für einen Tag auf der Skipiste und sind zugleich stilvoll und elegant genug für den Einsatz in der Stadt. Die neuen Damenjacken sind tailliert und eher lang geschnitten. Die Jacken der Herren ähneln oft klassischen Parkas mit teils grossen, aufgesetzten Cargo-Taschen. Charakteristisch für diese Kollektionen, man verzichtet auf ty-

pische Performance-Farben und setzt gezielt hochwertige, oft auffällige, edle Design-Elemente wie beispielsweise Swarovski-Kristalle, Lederapplikationen oder dekorative Stickereien ein.

Frauen tragen Lipstic Rose, Männer Single Malt

In den klassischen Skimodekollektionen geben sportliche, performance-orientierte Farben den Ton an, in den Freestyle-Linien sind die Dessins dem Zielpublikum entsprechend knalliger und lauter. Die Crossover-Linien sind in eher gedämpften Tönen, erdigen Nuancen und monochromen Kombinationen gehalten. Die Ladys erobern die Pisten in zarten Rosa- und Beerentönen wie Lipstick Rose, Princess Pur-

ple und Sweet Lilac. Oder auch in kräftigen Tönen wie Hibiscus Red, Sea Breeze oder Apple Green. Männer kleiden sich in tiefen Farben wie Single Malt, Ink Blue oder Deep Steel. Oder in lebhaften Tönen wie Fiery Red, Tangerine Orange oder Neon Yellow. Mustermässig wird der kommende Winter nicht in die Geschichte eingehen. Wenn Prints verwendet werden, dann grafische Dessins sowie Colourblockings in den verschiedenen Varianten. Modisch Wagemutige dürfen sich auf dezente Camouflage-Dessins und Blütendrucke freuen. Mit Kontrastnähten sowie farblich abgesetzten Reissverschlüssen wird den meist unifarbigen Teilen dann aber oft noch ein Schuss Raffinesse eingehaucht. ■



Beerensfarben und tiefe Colorits wie Single Malt geben in Sachen Farben die Marschrichtung vor. Elegante, harmonische Colorits sind gefragt und werden stimmig kombiniert.



Trendtöne

